

# Ergebnisse aus dem Arbeitspaket 3

include<sup>3</sup> Projektnewsletter n<sup>o</sup>4

12. Oktober 2024

Wie sollten die berufliche Beratung, die berufliche Bildung und das Netzwerken ausgestaltet sein, um den Übergang aus geschützter Beschäftigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu unterstützen? Welche Wünsche haben Menschen mit geistigen Behinderungen in den Werkstätten, Inklusionsexpert\*innen und Betriebe? Welche Ableitungen können daraus für eine Include<sup>3</sup>-Methode getroffen werden?

Diese und weitere Fragen beantwortet das Arbeitspaket 3 aus dem Include<sup>3</sup>-Projekt, das derzeit läuft.

Aktivitäten fanden bereits statt und können als Ergebnis bereits online abgerufen werden:

- **Fokusgruppenbericht** (englische Sprache): Ein Fokusgruppenbericht beleuchtet den Status quo und Wünsche von Menschen mit geistigen Behinderungen in Werkstätten, Inklusionsexpert\*innen und Betrieben. Die Ergebnisse beziehen sich auf die Beratung, die berufliche Bildung und die Ausgestaltung der Netzwerke beim Übergang aus geschützter Beschäftigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt. Den Bericht können Sie online herunterladen durch das Anklicken des folgenden Links herunterladen ([Focus groups – Pathways towards Inclusion \(include3.eu\)](#))
- **Fachaustausch in Belgien, Zypern, Deutschland und Slowenien** (Community Engagement Event): Die Tagesordnung, Kurzberichte und Ergebnisse können Sie online herunterladen ([Fachveranstaltung in Belgien – Pathways towards Inclusion \(include3.eu\)](#), [Fachveranstaltung in Zypern – Pathways towards Inclusion \(include3.eu\)](#), [Fachveranstaltung in Deutschland – Pathways towards Inclusion \(include3.eu\)](#), [Fachveranstaltung in Slowenien – Pathways towards Inclusion \(include3.eu\)](#))
- **Internationales Partnertreffen** in Eupen: Die Ergebnisse aus den Fokusgruppen und den Fachveranstaltungen nahmen wir mit zu einem internationalen Projekttreffen in Eupen, Belgien im April 2024. Hier hatten wir auch die besondere Gelegenheit, einen Blick in die beschützende Werkstatt in Eupen zu werfen. Bilder und eine kurze Zusammenfassung vom Treffen in englischer Sprache finden Sie hier: [Partner meetings – Pathways towards Inclusion \(include3.eu\)](#).

Funded by the European Union. Views and opinions expressed are however those of the author(s) only and do not necessarily reflect those of the European Union or the European Education and Culture Executive Agency (EACEA). Neither the European Union nor EACEA can be held responsible for them.



Abbildung 1: Partnermeeting in Eupen im April 2024. Das internationale Include<sup>3</sup>-Projektteam erhält seine Teilnahmebestätigungen.

Noch sind nicht alle Aktivitäten abgeschlossen. Wir arbeiten derzeit noch an den folgenden Ergebnissen:

- **Leitlinien für das Curriculum:** Im Arbeitspaket 4 soll ein Curriculum für Personen entstehen, die als Berufseinsteiger\*in neu in der Beratung für oder in geschützten Werkstätten arbeiten. Als Grundlage leiten wir im Arbeitspaket 3 Leitlinien ab, die Prinzipien und Inhalte von Beratung, Bildung und Netzwerkaktivitäten enthalten. So lassen wir das Wissen und das Feedback der Expert\*innen direkt in das Projekt einfließen. Ein Erklärvideo zu den Leitlinien kann bereits jetzt online abgerufen werden: [Guidelines for method development – Pathways towards Inclusion \(include3.eu\)](https://include3.eu).
- **Report über die Fachveranstaltungen (Community Engagement Events):** Die Ergebnisse aus den Fachveranstaltungen fassen wir ebenfalls in einem Report zusammen. Derzeit ist der Report noch nicht online verfügbar. Eine kurze Zusammenfassung finden Sie jedoch auf der nächsten Seite.

### Kurzzusammenfassung des Reports über die Fachveranstaltungen (Community Engagement Events)

Im Rahmen des Erasmus+ Projektes „Include<sup>3</sup>“ fanden zwischen dem 23. Februar und dem 15. März 2024 mehrere Community Engagement Events in Belgien, Zypern, Deutschland und Slowenien statt. Ziel dieser Veranstaltungen war es, die neuesten Projektergebnisse zum Übergang von Menschen mit kognitiven Behinderungen aus geschützter Beschäftigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt zu beleuchten und wertvolles Feedback von Inklusionsexpert\*innen und anderen Beteiligten zu sammeln.

- **Belgien: Präsentation des Include<sup>3</sup>-Projektes und Workshop**  
Das Community Engagement Event in Eupen, Belgien, zog verschiedene Inklusionsexpert\*innen, Arbeitgeber\*innen und Mitarbeitende von Förderschulen an. Insgesamt nahmen 13 Personen teil. Die Veranstaltung umfasste eine Einführung in das Include<sup>3</sup>-Projekt, die Präsentation bisheriger Projektergebnisse und einen Workshop zum Thema Inklusion in den ersten Arbeitsmarkt.
- **Zypern: Include<sup>3</sup> Informationstag**  
Die Veranstaltung in Zypern fand am 23. Februar 2024 im „The View Cafe“ statt und zog Expert\*innen für Inklusion, Psycholog\*innen, Ergotherapeut\*innen, Berater\*innen und Mitglieder der Self-Advocacy Group an. Hauptthema war die Integration von Menschen mit geistiger Behinderung in den Arbeitsmarkt.

- **Deutschland: Include<sup>3</sup> Informations- und Aktionstag mit Workshop**

In Deutschland fand die Veranstaltung am 27. Februar 2024 an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit (HdBA) statt. Mit 27 Teilnehmer\*innen, darunter Expertinnen für Inklusion und Vertreter\*innen der Diakoniewerkstätten Rhein-Neckar, wurde das Include<sup>3</sup>-Projekt intensiv diskutiert.

- **Slowenien: Informationstag und angeregter Austausch**

Die Veranstaltung in Slowenien am 15. März 2024 zog 20 Teilnehmer\*innen aus dem öffentlichen und privaten Sektor an. OZARA d.o.o. präsentierte die Fortschritte des Include<sup>3</sup>-Projekts und sammelte Feedback zur Weiterentwicklung des Lehrplans.

## Fazit

Die Community Engagement Events in Belgien, Zypern, Deutschland und Slowenien haben gezeigt, dass die Bedürfnisse und Herausforderungen beim Übergang von geschützter Beschäftigung in den allgemeinen Arbeitsmarkt vielfältig sind und spezifische Anpassungen erfordern. Die zentralen Erkenntnisse aus den Veranstaltungen sind:

- **Belgien:** Notwendigkeit der Anpassung der Guidelines an nationale Kontexte und bessere Vorbereitung der Betriebe auf Mitarbeitende mit Behinderungen.
- **Zypern:** Bedeutung von Vernetzung und Austausch relevanter Akteure für eine erfolgreiche Inklusion.
- **Deutschland:** Bedarf an individueller Beratung, Netzwerken und abgestimmten Bildungsinhalten für den Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt.
- **Slowenien:** Stärkung der Rehabilitationsdienste und Förderung der Unabhängigkeit von Menschen mit Behinderungen.

Diese Ergebnisse dienen als wertvolles Feedback für die Weiterentwicklung der Guidelines und des Curriculums im Include<sup>3</sup>-Projekt, um eine inklusive und nachhaltige Integration von Menschen mit kognitiven Behinderungen in den Arbeitsmarkt zu gewährleisten.

**Das Include<sup>3</sup>-Team bedankt sich bei allen Beteiligten für den gelungenen Austausch und freut sich auf die weitere Zusammenarbeit zur Förderung der Inklusion in Europa.**

## Project consortium

